

Correspondenz

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braunschweigstraße 16/17. Sammel-Genuss 274 31. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.



Monat. Bezugspreis 1,35 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 1,31 Pfl. Postgebühren) zuzüglich 0,26 Beförderung. Einzelgenusspreis n. Vgl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 226

Donnerstag, den 26. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Ziellose Bombenwürfe auf Berlin

Einige Wohnhäuser zerstört - Offenes Geständnis eines Neuseeländers über den wohllosen Abwurf

„Ernsteste Krise für Ägypten“

Mailand, 26. Sept. Die Offiziere des griechischen Schiffes „Milos“, das aus Ägypten nach Athen zurückgekehrt war, berichten, daß Ägypten eine der ernstesten Krisen seit dem Weltkrieg durchgemacht habe.

Der Verkehr in Port Said und Alexandria sei praktisch lahmgelegt und ungeheure Mengen von Baumwollballen blieben in den Magazinen liegen. Die Einfuhr von Material und freigelegten Erzeugnissen sei auf Null gesunken, seit der Eisenbahn nicht mehr benutzt werde. Die Gesellschaft sei gezwungen gewesen, aus Mangel an Beschäftigung etwa 12 000 Manuskripte zu entlassen. Allein in den Städten Suez und Alexandria gebe es 150 000 Arbeitslose. Die Preise für Lebensmittel zeigten ungeheure Steigerungen. Die Mehrheit der Bevölkerung betrachtet Großbritannien als den Schuldigen für diese Schicksalstage Ägyptens.

Die ägyptischen Behörden haben bisher über 7000 Briten als Verdachtspersonen festgenommen. Die Konzentrationslager in Ägypten sind fast voll. Besonders hervorzuheben ist jedoch, daß nur die italienischen Staatsangehörigen fähiger Rechten sich noch in Freiheit befinden. Ein Kommentar ist überflüssig.

Englisches U-Boot „Thames“ untergegangen

Stockholm, 25. Sept. Die britische Admiralität gibt den Verlust des U-Bootes „Thames“ bekannt. Es sei so lange überfallen, daß man es als verloren betrachten müsse. Das 1932 von Stenel gefaßene U-Boot „Thames“ gehörte mit 1805 Tonnen Wasserdrängung zu den größten der britischen Ariemaschinen. Mit 225 Motoren war es auch eines der schnellsten. Die Besatzung betrug 50 Mann.

Das Kinderdampfer war ein Hilfskreuzer

Newport, 25. Sept. Nach unumkehrbar acht Tagen hat sich der Docksänger Churchill endlich dazu bequemt, den Namen des angeblich mit Fischkinder an Bord transportierten Dampfers bekanntzugeben. Es handelt sich um die „City of Venetia“, die

Berlin, 26. Sept. In der vergangenen Nacht griffen wiederum britische Flugzeuge die Reichshauptstadt an und warfen an einigen Stellen ziellos ihre Bomben auf Wohnviertel und Fußgängerzonen ab. Einige Wohnhäuser und Lauben wurden zerstört, andere beschädigt.

Kennzeichnend für den Geist englischer Piloten ist die Erzählung eines Neuseeländers, der den Auftrag hatte, ein bestimmtes Ziel in Berlin anzugreifen. Er sei nur fünf Flugminuten von seinem befohlenen Ziel entfernt gewesen, da sei einer der Motoren eingefroren. Der Piloter fährt fort: „Nun mußte ich meine Bomben auf irgend etwas Neuländisches (!) fallen lassen.“ Hier wird also mit größter Offenheit zugegeben, daß die englischen Piloten, wenn sie ihr Ziel nicht erreichen, wohllos die Bomben auf die nächsten Gebäude werfen.

wie „Newport Sun“ an verdorster Stelle mitteilt, zu den vielen Bahnhofsbomben gehört, die von der britischen Admiralität für Kriegsdienste übernommen wurden. Der Kriegsbericht Nummer 1 hat sich also — immer vorausgesetzt, daß der Unter-

gang des „Rückflugschiffes“ tatsächlich erfolgt ist — nicht scheut, Kinder auf einem Hilfskreuzer, als einem Kriegsschiff, unterzubringen, um bei einem etwaigen Verlust des Schiffes wenigstens den propagandistischen Erfolg für sich buchen zu können.

Das Datar-Unternehmen gescheitert

Ein neuer „erfolgreicher Rückzug“ der Briten - Was erstrebte England mit dem feigen Ueberfall von unerfahrener Berliner Schriftleitung

Berlin, 26. Sept. Nach einer amtlichen Londoner Meldung ließ sich die englische Regierung gezwungen, die Angriffe auf Datar einzustellen und ihre Truppen zurückzuführen. Sie läßt sich, daß sich der Fall Datars nicht ohne große Kampfhandlungen erledigen lasse.

Nach den letzten in Sicht eingetroffenen Nachrichten sollen die Franzosen bei den Operationen vor Datar am Dienstag mehrere Treffer auf die Zugschiffe „Barham“ und „Resolution“ sowie auf einen Kreuzer vom Typ Scout erzielt haben, die die Engländer in ihrer Kampfrolle wesentlich beeinträchtigt hätten, so daß diese schließlich den Angriff hätten abbrechen müssen.

Am Mittwochvormittag, so wird weiter gemeldet, eröffneten die englischen Kriegsschiffe erneut das Feuer, das von den

Franzosen heftig erwidert wurde. Eines der englischen Panzerschiffe, das bereits am Montag beschädigt wurde, wurde von einem französischen Torpedoboot getroffen und war gezwungen, sich mit hatter Schlagseite und in ungleicher Fahrt vom Kampffeld zu entfernen.

Bei dem feigen britischen Ueberfall auf die Hafenstadt Datar in Westafrika wurden bis zur vorliegenden Meldung 185 Personen getötet und 363 verwundet. Die Verluste umfassen 65 Zivilisten und 120 Soldaten, die getötet wurden, und an Verwundeten 225 Zivilisten und 138 Soldaten.

Winston Churchill brach also angedeutet, daß in der ganzen Welt rapide weiter findenden englischen Vorfalles eine neue politische-militärische Routine. Er möchte irgendwie noch einmal verhindern, der Welt vorzugaukeln, daß das „unerbittertende“ Großbritannien immer noch einen Faktor darstelle und inunstande sei, Deutschland und Italien ge-

Unterredung des Führers mit Serrano Suner

Berlin, 25. Sept. Der Führer empfing am Mittwochmittag im Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den spanischen Innenminister Serrano Suner zu einer längeren Unterredung.

Glückwünsche des Führers zum 70. Geburtstag des dänischen Königs

Berlin, 26. Sept. Der Führer hat dem König von Dänemark zum Vollendung des 70. Lebensjahres herzlich seine Glückwünsche übermittelt.

Weitere Einberufungen in USA

Washington, 25. Sept. Roosevelt berief auf Grund der ihm vom Senat erteilten Vollmachten am Mittwoch weitere 700 Nationalgardeisten zur einjährigen Dienstleistung für Mitte Oktober ein.

wissermaßen aus der rückwärtigen Front angreifen. Er ist dabei auf Datar verfallen und hat seinen Plan unter dem Gesichtspunkt gefaßt, zwei Fliegern mit einer Klappe schlagen zu wollen. Datar ist nämlich nicht nur an der westlichen Ausbuchtung Afrikas eine Stadt, mit der für dortige Verhältnisse beträchtlichen Zahl von 73 000 Einwohnern, ist nicht nur ein moderner Hafen für Handels- und Kriegsschiffe, ist nicht nur ein Rückzugspunkt, der seit der rechtswidrigen Durchführung der Rüge über den Selbstmord nach Südafrika selbst das etwas nördlicher liegende britische Naturnat in den Schatten gestellt hat. Auch damit, daß Datar in dem Projekt der Transatlantik eine große Rolle spielt, ist seine Bedeutung noch nicht erschöpft. Datar



Französischer Bombenhagel auf Gibraltar

Am Dienstag und Mittwoch warfen Flugzeuge zahlreiche Bomben - Schlachtschiff „Renown“ getroffen

Madrid, 25. Sept. Aus La Linea, dem spanischen Hafen in der Bucht von Gibraltar, wird gemeldet: Dienstagmittag um 11.30 Uhr wurde Gibraltar von zahlreichen fremden Flugzeugen in ansehnlicher Anzahl bombardiert. In Sicht, dem französischen Regiermass, wird hierzu amtlich festgestellt, daß es größere französische Bombengeschwader waren, begleitet durch Jagdbomber, die 100 Tonnen Bomben auf Gibraltar abgeworfen haben. Von La Linea aus wurde auf spanischer Seite beobachtet, daß ein englisches Kriegsschiff, der Schlachtschiff „Renown“, im Hafen von Gibraltar lag, sowie mehrere Handelschiffe und kleinere Boote von Bomben getroffen wurden.

Am Mittwochvormittag, so wird weiter gemeldet, eröffneten die englischen Kriegsschiffe erneut das Feuer, das von den

Am Mittwochvormittag 11.45 Uhr MES. wurde Gibraltar erneut von mehreren Flugzeugen bombardiert. Die zahlreiche Bomben großen Kalibers über der Festung und den Hafenanlagen abwarfen. Der in händiger Wellen erfolgende Angriff dauerte um 16 Uhr noch an.

Aus La Linea werden weitere Einzelheiten über die jüngeren Schicksale, die die Vorkämpfer auf Gibraltar am Dienstag und Mittwoch verursacht haben, bekannt. So ist die Ingenieurkaserne in einen Trümmerhaufen verwandelt worden, wobei es zahlreiche Opfer unter der militärischen Besatzung gab. Arg ausgerichtet wurden die Bordgeräte der britischen Luftabwehr. Auch die Kraftbatterie der Mole wurde von Bomben getroffen. Von La Linea aus konnte man große Rauchfäden aus Punta de Europa aufsteigen sehen. Der Zivilpersonenvermerk von Gibraltar hat mehrere Bombenentwürfen verfügt, um die Luftschiffwerke zu entlasten.

Wie dazu noch weiter aus Algeiras ver-

ist vielmehr auch die Donatheit von französisch-beriberi und die französische Generalgouvernements, dem außer dem verhältnismäßig kleinen autonomen Gebiet von Datar auch die Gebiete von Senegal, Französisch-Guinea, die Ebenenbüchse Taboum, der französische Eban und die Kolonie des oberen Volta Mauritanien, das Nigergebiet und der französische Teil des Mandatsgebiets von Togo unterteilt sind.

Mit einem Wort, Datar ist für britische Negier und Handelsleute ein losenderer Blick. Um so verlockender, als er Frankreich, dem Verbündeten von gestern gehört, so dem man sich neherer rächen möchte. So wurde also der französische General de Gaulle, der in seiner Heimat als Vertreter verehrt wird, hier mit herangezogen, um den Plan zu verwirklichen, der das neue Exempel dafür darstellt, daß das Orientum unerwartlich solange auf neuen Hand sinnen wird, bis es völlig am Boden liegt.

Die Meldungen über den Verlauf des Unternehmens sind nur aus London und weitergehend, was vor allem darauf zurückgeht, daß es den Engländern gelungen sein soll, den französischen Sender von Datar gleich zu Beginn zu zerstören. Auch sollen sich noch nicht alle Einzelfeststellungen erkennen. Unter dem, was feststeht, ist das Interfessionale dies, daß nach Ansicht des englischen Geschwaders von Datar — am letzten Montag früh — die Engländer zwei Flugzeuge aufsteigen ließen, die nach den Angaben von Datar nach dort landeten und der Aufgabe, unter den in Datar befindlichen französischen Offizieren und Soldaten (insgesamt etwa 4000 bis 5000 Mann) eine Revolution gegen die Regierung zu veranlassen, und die Operationen für den Vertreter de Gaulle abzuwickeln. Daraus ist zu entnehmen, daß mit einer Anzahl seiner Soldatentruppen ebenfalls mit dem englischen Geschwader mitgegangen war. Der Kommandant der Flugstaffeln ließ aber die Verwendung des Generals de Gaulle abzuwickeln. Daraus ist zu entnehmen, daß mit einer Anzahl seiner Soldatentruppen ebenfalls mit dem englischen Geschwader mitgegangen war. Der Kommandant der Flugstaffeln ließ aber die Verwendung des Generals de Gaulle abzuwickeln.

Darumhin fehlten die englischen Pilotenfreizeite zwei Motorboote aus, die dem französischen Oberkommando das Ultimatum de Gaulles überbrachten. Nach Ablehnung dieses Ultimatus eröffneten die Engländer unverzüglich das Feuer auf die Stadt, das von den Franzosen sofort erwidert wurde. Die Engländer unternahm im Laufe des Montagabend Landungsversuche an der Küste, so u. a. in dem kleinen Hafen Wafissane und ließen weitere Landungsversuche folgen, die zunächst aber sämtlich gescheitert sind. Die Franzosen haben ein 11-Wort und die Engländer ein 10000-Tonnen-Kreuzer verloren, ein englischer Kreuzer hat schwere Bombentreffer erhalten. Am Mittwoch wurde gemeldet, daß weitere

englische Schiffseinheiten von Gibraltar nach Datar unterwegs seien. Besonders faszinierend ist, daß der Leiter des englischen Geschwaders sehr bald den General de Gaulle, der angeblich nicht wollte, daß Franzosen gegen Franzosen kämpften, zur Seite geschoben und selbst die Leitung des ganzen Unternehmens in die Hand genommen hat. Er war es auch, der das nächste Ultimatum an den französischen Generalgouverneur und Oberkommandant Briffon richtete. Damit haben die Briten sich vollständig erklart. Der Kampf zum Ende verurteilte britische Flotte mittelt hier noch einen Sieg, und wiegt sich in der

Norwegens König lehrt nicht zurück Grundlegende Ausführungen des Reichsstatthalters Terboven

Oslo, 25. Sept. Reichsstatthalter General Terboven hielt am norwegischen Hauptstadts eine grundlegende Rede. Er erklärte darin u. a.:
1. Das Königtum hat — erst recht, da es selbst von der Zweidrittelmehrheit des Reichstages abgelehnt worden ist — keinerlei politische Bedeutung mehr und wird nicht wieder nach Norwegen zurückkehren.
2. Das gleiche gilt für die ebenfalls emigrierte Regierung Nygaardsvold.
3. Demzufolge ist eine Beteiligung im Sinne oder zugunsten des Königtums

Teil Afrika, in dem oben näher umrissenen Reichskommissar von Datar unterteilt ist. Deutschland und Italien unbeherrschbar, auf jeden Fall für England auf diese Weise einen wichtigen Vorrat- und Vorratshilfsplan in Westafrika bilden zu können. De Gaulle sollte nach vollendeter Lat wieder nach London zurückgebracht werden und man sollte, vermutlich, dieses Experiment auch mit anderen Teilen des französischen Kolonialreiches wiederholen zu können.
Der Vortrag verdiente arabischsprachige Bedeutung. Er findet die Bedeutung nicht auf Spanien, weil die Ereignisse von

über der gelassenen Regierung selbstverständlich unterliegt.
4. Die Tätigkeit des Verwaltungsrates ist beendet.
5. Kraft des mit gemäß des Führererlasses vom 21. April zuletzenden Reiches ist die förmliche Ernennung, die mit dem heutigen Tage die Führung der Regierungsgeschäfte übernommen haben.
6. Die alten politischen Parteien sind am heutigen Tage aufgelöst worden.
7. Neue Zusammenkünfte zum Zwecke einer irgendeine gearteten politischen Beteiligung werden nicht gebildet.

London - nur noch zwischen den Zeilen Was aus amerikanischen Berichten herorgeht - Starke Brände und Vermisungen

New York, 25. Sept. Dürftig nur können jene Meldungen über die Verhältnisse in London nach New York. Immerhin hat die britische Zeitung die Bemerkung des Vertreters der "New York Times" durchgehen lassen, daß die Angriffe der letzten Tage zu den schlimmsten gehören.

United Press verbreitet Augenzeugenberichte, die allzu deutlich die Zerstörung der englischen "Metropole" widerspiegeln; denn sie machen den Verlust, die Zerstörung an den freigebliebenen Teilen in den Hinterhöfen und treiben so offen. Es ist aber unmöglich, die tatsächliche Wirkung der deutschen Bomben zu veranschaulichen. So muß auch in diesen Berichten zugegeben werden, daß die Schäden im Osten, wo die Bomben am schwersten liegen, und im Westen, wo die Bomben am leichtesten zu finden sind. Wahrscheinlich muß, weil auch die amerikanischen Berichterstattung über die Bomben in den Downtown-Strassen und beim Oberhaus einschlagen, hätten keine sichtbaren Verwundungen hinterlassen. Auch im Londoner Geschäftsviertel hat der W. Reichsstatthalter größere Schäden festgestellt. Manche Häuser sind mit einem Teppich von Glas-Splittern bedeckt, der fast wie eine Schneedecke aussieht. Die City habe beträchtlich gelitten.

Zahlreiche Gebäude seien demoliert. Der Verkehr in einigen wichtigen Kreuzungspunkten durch Bombentreffer unterbrochen, die eine Straße ist völlig, eine andere zur Hälfte veripert. Manche Gegenden sind mit Seilen abgeleert, entweder weil dort Zeitschind-Bomben liegen, oder weil schwerbeschädigte Gebäude zusammen-

zufallen drohen. Ich brauchte keine Zeit bei dem Bericht, eine nur drei Kilometer entfernte Gegend mit einem Taxi zu erreichen; schließlich rief ich aus und ging zu Fuß, wie alle anderen auch.
Weiter heißt es: Am meisten ist das Central in Mitleidenschaft gezogen worden. Von dem Docks, die sich in mehr als 15 Kilometer langer Front die Themse entlang erstrecken,

Datar unmittelbar den über-arabischen Datar betrifft. Wie aus Madrid gemeldet wird, daß man es dort nicht für angemessen gehalten, daß die Geschäfte ihre Betätigungen auf die abfälligen Bepfehlungen Terrans Zueres haben können. Die spanische Presse bringt übereinstimmend zum Ausdruck, daß die Ereignisse in Datar von Bedeutung nicht unbedeutend aufsehen ließen. Die Zeitung "Alcazar" schreibt: Spanien verfolge die Ereignisse nachvoll und einlässig bereit. Es verleihe seine Aufmerksamkeit den Vorgängen in Afrika aus dem Sinne, dem Afrika sei durch zahlreiche Hände mit Spanien verknüpft.

habe die Mehrzahl eines Treffers" erhalten. Eine hier zurückhaltende Ausdrucksweise, die durch ihre "Weisheit" gewiss die Wohlgefallen der englischen Leserschaft genossen hat. Auch zahlreiche Lagerhäuser seien getroffen. Das es tagelange dauerte, bis sie mit ihren wertvollen Stoffen und Baumaterialien vorräten angebracht waren, wird leider nicht vermeldet.

Der Berichterstatter schildert dann die Leben der "kleinen Leute", die in dem überfluteten mittleren dem Docks wohnen. Hier und da ist eine ganze Straße von Zimmernhäusern floriert, und die Feuerwehre löst einen Brand. Die riesige Mauer eines aussehenden Lagerhauses hängt noch über einem Dack.

Und zum Schluß noch eine Meldung der "New York Times", aus der besonders deutlich wird, wie fröhlich und zusammengegriffen alle diese Berichte aus London sind, so daß wir wirklich das meiste zwischen den Zeilen lesen müssen. Zahlreiche Einfuhrströme überfluteten London mit Brand- und Explosivstoffen. Es muß betont werden, daß diese mangelnde 1) militärische Delle treffen, aber Meldungen darüber unterlassen der Zeitung.

Das rumanische Luftministerium gibt bekannt, daß der Colonel A. Proca sich bereit erklärt hat, die Operationen in Datar zu leiten. Die Besetzung des Capitän vertrieben, befreit werden sollen. Wie bekannt, sollen auch die übrigen politischen Prozesse der letzten Jahre wieder in Gang gebracht werden.

Vernünftig rauchen heißt bessere Cigaretten mit Verstand genießen *)

ATIKAH 5

*) Das schnelle Herunterrauchen einer Cigarette ist erwiesenermaßen weniger beförmlich als der langsame und bedächtige Genuß, zu dem eine wirklich gute Cigarette anregt.

Reichsminister Auf Ehrenwort der Untertänigkeit Rom

In der Aula Magna der Universität Rom fand gestern die feierliche Zeremonie des Reichsministers der Universität Rom an den Reichsminister Ruff statt. Vor der Rede des Reichsministers, die im Namen des Königs und Kaisers Viktor Emmanuel III. erfolgte, entbot der Rektor magnificus dem deutschen Ehrenwort den Willkomm von der Universität Rom. Nach dem feierlichen Akt, der bei der Weiterentwicklung große Begeisterung auslöste, dankte der Reichsminister dem Rektor magnificus und der hohen Kommission der Universitäten Italiens in herzlichen Worten.

zwischen Welt und Ost hinsichtlich der Niederschläge. Man sieht auf der einen Seite Regenerungen von 200 bis 300 Millimetern — das sind geradezu tropische Mäße — während a. B. London nur 61 Zentimeter aufweist, das ist weniger als die durchschnittliche Regenerungen in Deutschland.
Das Wetter der britischen Inseln wird von dem isländischen Ficht sowie den atlantischen und europäischen Hochdruckgebieten bestimmt. Im Winter kann dieses bis zum nördlichen England reichen und dann kaltes, ruhiges Wetter mit Frost und einer leichten Schneedecke bringen, während das demersale oft Tag und Nacht von unbedingtem Regen bedeckt ist. Die nördlichen Teile von Großbritannien, besonders die Inseln, werden von den Stürmen von heftigen Stürmen heimgesucht, die heftige warme Regen bringen, welche die grüne Pflanzendecke während des ganzen Winters erhalten.

Ritterkreuze für kühnes Handeln

Berlin, 25. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Meeres, Generalleutnant von Brandt, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an folgende Offiziere verliehen:
Oberleutnant Gagemann, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons; Major Gabels, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons; Major Zimmermann, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons; Major Gabels, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons; Major Zimmermann, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons; Major Gabels, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons; Major Zimmermann, Kommandeur eines Gebirgsjägerbataillons.

Der Führer überreichte Major Galland das Eidenlaub zum Ritterkreuz

Berlin, 25. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat heute dem erfolgreichen Jagdflieger, Major Galland das ihm am 21. August dieses Jahres verliehene Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in der Reichskanzlei persönlich überreicht.

Major Galland, geb. 1912, trat 1930 ein. Er war Mitglied der Luftwaffe und wurde am 21. August dieses Jahres zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ernannt. Er war Kommandeur eines Jagdgeschwaders und hat sich in mehreren Kämpfen ausgezeichnet.

Das Klima Großbritanniens

Nicht so einheitlich, wie man es von einer Insel erwarten könnte

Großbritannien erstreckt sich zwischen dem 50. und 55° Grad nördlicher Breite, auf über 900 Kilometer. Seiner Ausdehnung entspricht auch der Festland das Gebiet zwischen Breslau und Stockholm. Entsprechend der gleichen geographischen Lage müßten beide Gebiete das gleiche Klima haben. Das ist aber keineswegs der Fall. Obwohl sie kaum 1000 Kilometer voneinander entfernt liegen, vertreten sie grundverschiedene Klimatypen: Großbritannien besitzt ausgeprägtes Seeklima und das zwischen Breslau und Stockholm liegende Gebiet ebenso ausgeprägtes Kontinentales, in dem einen Fall die Gegensätze der Jahreszeiten nach Möglichkeit ausgeglichen, in dem anderen prägen sie hart aufeinander. Trotzdem ist das Klima von Großbritannien nicht so einheitlich, wie man es von einer Insel, die nur zwei Drittel von Preußen darstellt, erwarten könnte, besonders wenn man bedenkt, daß sie keinen Ort besitzt, der mehr als 100 Kilometer vom Meere entfernt ist. Immerhin spielt grundsätzlich der Charakter des Seeklimas in allen Landesteilen gewährt. Die Frage ist nur, bis zu welchem Maße der Atlantische Ozean von Westen her die Intensität des Seeklimas reinigt kann.

Der Unterschied der Januar- und Juli-temperaturen des mittellagenen Atlantischen Ozeans im Norden nur 2,1 Grad, während er zwischen den Seilly-Inseln im Westen und Ostengland östlich London 4,2 Grad beträgt. So hat gleiches das umgebende Meerwasser aus. Reumenswerte Gegensätze bestehen also nur zwischen Land und Wasser. Daher kommt es, daß nur im schottischen Bergland oder im mittleren England mit kalten Wintern mit kühleren Sommeren verbunden sind. Die größten Wärmeunterschiede bestehen wieder in den Binnengebieten, während die Beobachtungspunkte am Meere weniger voneinander abweichen. Nur verbleibt sich die gleiche Intensität. Die Juli-temperatur geht mit den Breitenbreiten parallel von Westen nach Osten, deshalb beträgt die Differenz zwischen den Seilly-Inseln und Ostengland nur 0,8 Grad, während die zwischen dem Festland im Nordwesten und Ostengland 4,5 Grad ausmacht.

Überträgt man diese grundsätzlichen Feststellungen auf das Land, so ergibt sich, daß die gesamte Westküste Großbritanniens das ganze Jahr über feucht ist, dazu im Winter mild, während der Sommer im Nordwesten kühl, im Südwesten aber warm erscheint. Dagegen ist auf der Ostküste unter dem Einfluß des europäischen-asiatischen Festlands das dort herrschende während des ganzen Jahres kühl und scharf trocken. Die gleiche Eigenschaft besitzt während derselben Zeit auch der Südosten, sonst ist aber sein Sommer warm und sein Winter kalt, in beiden Fällen mit Relativanz an Extremen. Zu Extremen führt auch der Vergleich

zwischen dem Festland und dem Ozean. Deshalb ist sein Klima außerordentlich beweglich und vielfachem Wechsel unterworfen. Dem entsprechen die Vegetationszonen, welche die britische Inseln umrändern. Die Vegetation von Ebbe und Flut ist auf den Inseln nicht außerordentlich hart. Es erreicht a. B. im Britischkanal die ungewöhnliche Höhe von 16 Metern. Außerdem ist sie sehr unregelmäßig, da die Klimaleiste sich um die Insel herum zieht und dann wieder aufeinander trifft. So treten in die Ährliche See eine Sturmsee von Süden und eine von Norden ein, um sich in der Mitte zu treffen. Ebenso dringt in die Nordsee eine Sturmsee durch die Straße von Dover und eine um die Nordküste Schottlands herum, welche treffen sich im nördlichen Teil der Nordsee. Durch diese wechselnden Wasserstände werden Strömungen erzeugt, die sich namentlich bei Dover und in den Meereengen nördlich von

verloste er im Handelskrieg im Atlantik in zwei Unternehmungen, wobei 15 amerikanische feindliche Schiffe mit 104 350 BRT., davon 13 Schiffe aus getriebenen Geleitzügen. Die Verlesung von insgesamt 26 Schiffen mit 122 443 BRT. ist eine vorläufige Mitteilung. Die im ersten Unternehmungsmarsch am 1. September der besonderen Mithilfe der Kommandanten zu verdanken.

Der Führer überreichte Major Galland das Eidenlaub zum Ritterkreuz
Berlin, 25. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat heute dem erfolgreichen Jagdflieger, Major Galland das ihm am 21. August dieses Jahres verliehene Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in der Reichskanzlei persönlich überreicht.
Major Galland, geb. 1912, trat 1930 ein. Er war Mitglied der Luftwaffe und wurde am 21. August dieses Jahres zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ernannt. Er war Kommandeur eines Jagdgeschwaders und hat sich in mehreren Kämpfen ausgezeichnet.
Major Galland, geb. 1912, trat 1930 ein. Er war Mitglied der Luftwaffe und wurde am 21. August dieses Jahres zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ernannt. Er war Kommandeur eines Jagdgeschwaders und hat sich in mehreren Kämpfen ausgezeichnet.

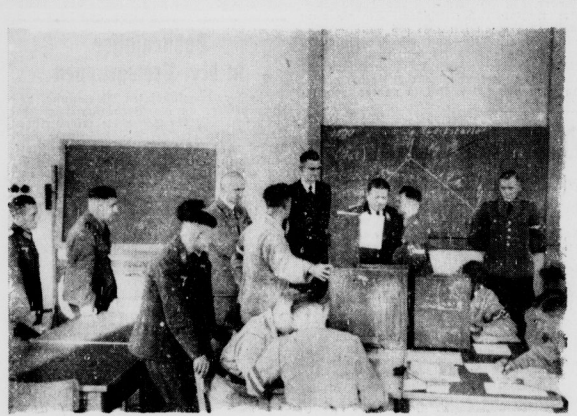
Heimat und Halle

Reichspostminister im Gau

Mit dem Gauleiter beim ersten H.J.-Führer Lehrgang im Nachrichtenwesen

Reichspostminister Dr. h. c. D. h. n. e. s. o. r. g. e
 wählte am Mittwoch nachmittags in Halle
 um dem ersten Nachrichtenlehrgang für
 Führer der Hitler-Jugend in der Deeres-
 nachrichtenschule einen Besuch abzustatten.
 Der Reichspostminister wurde in der Gau-
 halle von Gauleiter Engelung begrüßt.
 Außerdem begrüßte ihn im Namen und als
 Vertreter des Reichsjugendführers der
 Führer des Gebietes Mittelrand, Oberge-
 bietsführer Medewerth, ferner der Kom-
 mandeur der Luftnachrichtenschule Generals-

schule für ihr vielseitiges Entgegenkommen
 zum Ausdruck brachte.
 Reichspostminister Dr. h. c. D. h. n. e. s. o. r. g. e.
 sprach anschließend zu den jungen
 Lehrgangsteilnehmern und vermittelte
 ihnen einen Einblick in die Aufgaben-
 zugehörigkeiten des Nachrichten-
 wesen, die ein großes und wunderbares
 Arbeitsfeld bieten. Ihr habt euch, so be-
 tonnte der Reichspostminister, ein Gebiet ge-
 wählt, das mit zu den interessantesten ge-
 hört und dessen Entwicklung niemals ein



Reichspostminister Ohnesorge nahm auch Einblick in die Unterrichtsstunden

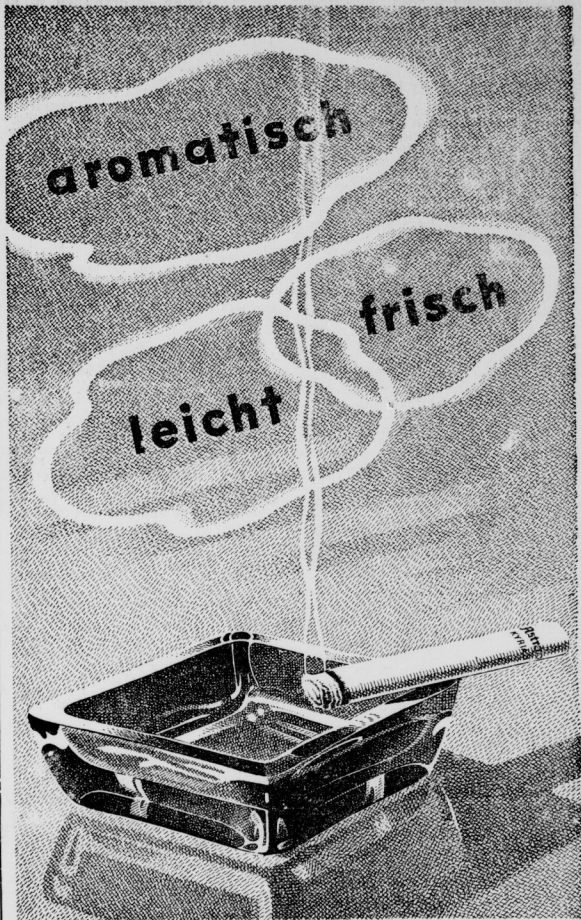
major Binder und der Kommandeur der
 Deeresnachrichtenschule Oberst Mueller.
 Aus allen Gauen des Großdeutschen
 Reiches sind Führer von Nachrichten-
 einheiten der H.J., die zur Auszubildung als Ge-
 bietsinspektoren vorerufen sind, zur
 Deeresnachrichtenschule abkommandiert, um
 dort die für ihren Dienst notwendige Aus-
 bildung zu erhalten.

Ende finden wird. Es gibt nichts Schöneres,
 als Erfinder zu sein, denn vom Häfler
 zum Erfinder ist weit nur ein Schritt.

Abschließend sprach unser Gauleiter,
 der zunächst hervorhob, wie es für ihn eine
 Freude und Ehre sei, den Reichspostminister
 wiederum im Gau Halle-Merseburg will-
 kommen heißen zu dürfen. In die jungen
 H.J.-Führer ermahnte, geahmte Gauleiter
 Engelung ein Bild der letzten 125 Jahre.
 Die Freiheitskriege bildeten den
 Auftakt einer Entwicklung, in der zum
 ersten Male seit Heinrich L. kein Kabinettst-
 rieg, sondern ein Volkstriege geführt
 wurde. Der Abschlusstriege in dieser Epoche
 begann nicht am 2. September 1899, sondern
 bereits im August 1914. Denn die jungen
 Soldaten des Weltkrieges empfanden zu-
 erst den Beginn einer neuen Zeit. Es ist
 der sozialistische Staat, der Staat
 der Gemeinschaft, für den die besten Deut-
 schen gefolgt haben. H.-e.

Der Reichspostminister befuhrte die ein-
 zelnen Einrichtungen des Lehrganges und
 nahm an verschiedenen Stationen der Dienst-
 fahrungen teil. Zum Abschluß des Besuchs
 veranlaßte ihn sämtliche Lehrgangsteil-
 nehmer in einem Festsaal, wo zunächst
 Obergebietsführer Medewerth im Na-
 men des Reichsjugendführers dem Reichs-
 postminister den Dank für seine Anteil-
 nahme an der Ausbildung der Nachrichten-
 H.J. abtattete, aber auch den Dank der
 Hitler-Jugend an die Kommandeure der
 Deeresnachrichtenschule und Luftnachrichten-

Drei gute Gründe:



Die hervorragenden Eigenschaften der „Astra“
 sind das Ergebnis eines besonderen Wissens vom
 Tabak, seiner Auswahl, Behandlung und Mischung.
 Im Hause Kyriazi ist dieses Wissen — in der dritten
 Generation vom Vater auf den Sohn vererbt —
 als Familientradition lebendig. Das zufriedene
 „Astra-Schmuzzeln“ des bedächtigen Rauchers
 beweist es: Reich und voll ist ihr Aroma. Man
 merkt es nicht, wie leicht sie
 ist. Rauchen Sie „Astra“ —
 dann schmuzzeln Sie auch!



MIT UND OHNE MUNDSOCK

Das Heiraten ist zwar nicht billig . . .

. . . aber trotzdem hätte der Schaffner H. in Leipzig ehelich bleiben können

Leipzig. Vor dem Leipziger Amtsgericht
 hatte sich der 29jährige Rudolf H. wegen
 Untreue im Amte und Urkundenfälschung zu
 verantworten. Der Angeklagte war als
 Schaffner bei dem Leipziger Verkehrs-
 betriebe angeheiratet und stand im Range
 eines hildlichen Beamten. Um sich Geld-
 mittel für notwendige Ausgaben, die sich
 aus seiner Arbeitslosigkeit ergeben hatten, zu
 beschaffen, behielt H. 800 RM. für die
 Fahrkarte für sich und verwendete das
 Geld für eigene Zwecke. Um die Entdeckung
 seiner Unterschlagungen zu verhindern,
 fälschte er die Fahrkartebuchungen, in-
 dem er die erste Nummer der Serienloos
 in eine andere Zahl umänderte. Der Rich-
 ter ließ nach dem Antrag des Anstaltswalts
 Milde walten, da der Angeklagte noch nicht

beirast ist und seine Angaben glaubhaft
 fanden. Das Urteil lautete auf sechs
 Monate Gefängnis und 30 RM. Geldstrafe.

Radfahrer können wieder ruhig schlafen

Köthen. Die Polizei nahm hier einen
 von mehreren Behörden gekundeten Rad-
 dieb und Betrüger fest. Es handelt sich um
 einen jungen Mann von auherhalb, der in
 den letzten Tagen allein in Magdeburg neun
 Radradiebstähle ausgeführt und außerdem
 Betrügereien und Unterschlagungen zum
 Nachteil seines früheren Arbeitgebers be-
 gangen hat. Zwei gestohlene Fahrräder, die
 er in Köthen verkauft hatte, wurden von der
 Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Pferde fressen ungeru Kofkastanien!

Wie sieht es mit der Verzüterung von Eigel und Kastanien?

Während eine Baumrübung durch das
 Sammeln von Wildfrüchten in früheren
 Jahren nur in sehr beschränktem Rahmen
 erfolgte, gibt die Kriegszeit jedem Vieh-
 halter Veranlassung, sich nach Möglichkeit
 einen zusätzlichen Bestand an Futtermitteln
 durch Baumfrüchte wie Eichel, Kofkastanien
 und Bucheckern zu beschaffen. Auf die prak-
 tische Eignung derartiger Früchte als Fut-
 termittel und auf ihre Bedeutung für die
 deutsche Ernährungsverhältnisse geht die neue
 Folge der Mitteilungen für die Viehwirt-
 schaft in einem Aufsatz von Dr. A. Werner
 ein. Bucheckern seien zwar grundsätzlich zu-
 nächst zur Delverwertung zu sammeln und
 zu verarbeiten; doch auch Eichel und
 Kofkastanien befähigen so große
 Füllmengen, daß das Sammeln von
 erheblichem Vorteil für die Viehhaltung ist.
 Zu beachten bleibe die Frage, welche
 Tierarten damit gefüttert werden dürfen.
 Schweine, Schafe und Ziegen näh-

men frische, ungeadälte Eichel gern auf, je
 Tag und Stück verdauliche man am besten
 bis zu 1,5 Kilogramm davon, je nach den
 übriegen Futtermittelmengen. Pferde
 sollten nicht mehr als 3 Kilogramm frische
 oder 1,5 Kilogramm getrocknete Eichel er-
 halten. Die gleiche Gabe sei auch für
 Milder geeignet, während Malt-
 und Arbeitsrinder bis zu 3,5 Kilogramm frische
 und 2 Kilogramm getrocknete Eichel er-
 halten können. Hochtragenden Kühen und
 Ziegen dürfe man jedoch keine Eichel
 geben. Auch bei Schweinern werde besser
 von der Eichelzüterung abgesehen.

Das Mindestgewicht für ein
 frische Kofkastanien, die für das Milchvieh
 in größeren Mengen bis zu 5 Kilogramm,
 für Malt- und bis zu 10 Kilogramm ver-
 füttert werden können. Auch ältere Jung-
 tiere nähmen kleinere Mengen auf. Pferde
 dürften bis zu 3 Kilogramm Kastanien er-
 halten, allerdings gewöhnen sie sich schwerer

Von den Sportplätzen

Dreiländerkampf im Regeln

Schwedische Wettkämpfe zufolge ist die Auslegung eines Dreiländerkampfes im Regeln zwischen Schweden, Dänemark und Finnland geplant. Schwedische Wettkämpfer sollen den Kampf im Grunde sein. Als Austragungsort kommen Hamburg, Leipzig oder Göteborg in Frage.

Spannung um die 3. Tschammer-Pokal-Schlussrunde

Zwischen dem vergangenen Fußball-Länderkampf gegen die Tschechoslowakei und dem kommenden gegen die Ungarn streifen sich die letzten beiden deutschen Fußball-Mannschaften in der III. Schlussrunde um den tschechoslowakischen Tschammer-Pokal. Mit teilweisem Ausgang liegen auf dem Programm des 26. September:

1. FC Nürnberg - Borussia Dortmund

Zeitgemäß



„Geld oder Leben?“
„Schämen Sie sich, Sie sind ja ein Verbrecher!“
„Ach was, Großbritanien hat sich mit diesem System ein Weltreich geschaffen.“ (Aurelio)

Man sieht, es ist schwer, die Sieger der meisten Treffen voraussagen. Es spricht sowohl für die Weltmacht als auch für die gute Arbeit der Vereine, wenn wir feststellen, daß sowohl der Berliner als auch der Hamburger als auch der Deutsche Meister noch im Rennen ist.

Anerkennung deutsche Rekorde

Das folgende Schwimmen hat jetzt folgende Leistungen als deutsche Rekorde anerkannt: 200 Meter Kraul in 10:27 Min. von Werner Sielaff, 1000 Meter Kraul in 13:05 Min. von Werner Sielaff, 1500 Meter Kraul (Frauen) in 21:26,7 Minuten von Heli Nöcker, 1000 Meter (Frauen) in 23:24 Min. von Vera Schäferfordt (Erfolgsreicher 23 von 1938).

Länderkämpfe unserer Ringer

Die deutschen Amateurringer stehen im kommenden Winter wieder vor einigen großen Ereignissen. Die Vorbereitung und der Vorbereitung sind so komplizierte Nationen wie Dänemark, Ungarn und Finnland. Geöffnet wird die Serie der Länderkämpfe am 2. November in München gegen Dänemarks Ringer im Hallischen Stil.

Voraussetzungen für Hoppegarten

1. Schießtag - Viermann; 2. Zergantub - Viermann; 3. Büchsenjagd - Einzel; 4. Gewehr - Einzel; 5. Fernant - Dattor; 6. Gewehr - Einzel; 7. Kugel; 8. Kugel; 9. Kugel; 10. Kugel.

Verständnis hat in Halle. Der Bezirk Jahn führt am 13. Oktober im Stadion von Halle einen Herbstturnier durch, der offen für Männer, Frauen, Kinder, Jugend und JH. Die Wettbewerbe der Männer und Frauen werden als Einzel- und Mannschaftswettbewerb durchgeführt.

Schwenk Karten in Erfurt. In Erfurt findet am 13. Oktober ebenfalls ein Amateurringerturnier statt. Die Wettbewerbe sind Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Die Wettbewerbe werden am 2. November in München gegen Dänemarks Ringer im Hallischen Stil.

Der Kampf um die Deutsche Vereinsmeisterschaft der Leichtathleten nähert sich dem Ende. In diesem Jahr wird auf der Begegnung der besten vier Mannschaften verzichtet, so daß die ersten fünf Mannschaften bei lokalen Veranstaltungen für das Endergebnis ausschlagend sein werden. In der Vorausscheidung des Deutschen Meisters der Männer und Frauen des SC Charlottenburg bei der Frauen hat sich bis jetzt nichts geändert. Als einziger Verein hat der Berliner SC über 1000 Punkte und die Frauen des SC über 200 Punkte.

Auf dem Felde der Eise gefahren ist der Kraftfahrtsportler Ewald Vogt. Er hat sich zum 19. Mal wurde der Streckenrekord der PK. bei der Luftlinie vergrößert. Jetzt haben Kameraden aus einer rassistischen Organisation kein Gebot abgelehnt. Ewald Vogt war nicht nur ein ausgezeichnete Journalist, sondern auch ein in vielen Kraftfahrtsportarten bewährter Sportsmann.

Wirtschaftsteil

Die Bereinigung der alten Schulden

Beurteilung der Würdigkeit des Schuldners - Prüfpflicht des Richters

Nach der kürzlich ergangenen Neuordnung des Gesetzes über die Bereinigung alter Schulden können unter den Voraussetzungen des Gesetzes die Bereinigung alter Schulden, die in der Vergangenheit als unzulässig bezeichnet, in der Vergangenheit als unzulässig bezeichnet, in der Vergangenheit als unzulässig bezeichnet.

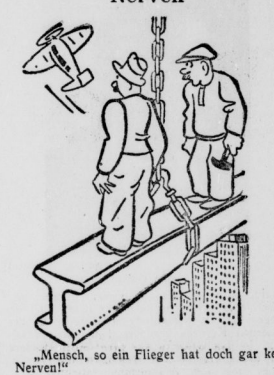
Wiederaufstieg der norwegischen Werksteinindustrie

Deutschland hat von Norwegen Granitsteine im Werte von mehreren Millionen Franken gekauft. Die deutsche Zementindustrie hat eine große Nachfrage nach diesen Steinen, deren weitere größere Abverkäufe folgen sollen. In der Vergangenheit hat die norwegische Zementindustrie eine starke Wiederaufstieg erlebt.

Hessischer Tabak für die österreichische Tabakregie

Die hessische Tabakregie hat die alten Abnahmeverträge mit der österreichischen Tabakregie erfüllt. Die hessische Tabakregie hat eine große Nachfrage nach diesen Tabaken, deren weitere größere Abverkäufe folgen sollen. In der Vergangenheit hat die österreichische Tabakregie eine starke Wiederaufstieg erlebt.

Nerven



„Mensch, so ein Flieger hat doch gar keine Nerven!“

Das Gesetz über die Bereinigung alter Schulden soll solchen Schuldnern nicht zugute kommen, die wegen unehrenhaften oder leichtfertigen Verhaltens eines Schuldners nicht würdig sind, oder bei denen aus einem anderen Grunde ein Schutz dem gefunden Volkswirtschaften widersprechen würde. Der Richter hat daher, wenn ein Antrag auf richterliche Vermögensprüfung gestellt wird, zu prüfen, ob der Schuldnerbereinigung bei dem Schuldner ein Hindernis der erwähnten Art entgegensteht. Bei dieser Prüfung sind, wie der Reichsminister der Justiz in einer Verfügung fest bestimmen hat, die Stellen beteiligt werden, die in erster Linie berufen sind und in der Lage sind, über die Verhältnisse des Schuldners und der etwaigen Nichtverpflichteten ein Urteil abzugeben. Es sind dies insbesondere die untere Verwaltungsbehörde, in deren Bezirk der Schuldner oder der Nichtverpflichtete wohnt, der zuständige Kreisleiter der Reichsverband der gewerblichen Finanzleute.

Rückversicherungsgesellschaft in Italien

Die Verluste, die unter Mitwirkung der öffentlichen Versicherer der Rückversicherungsgesellschaft eine Kapitalerhöhung zur Übernahme von Rückversicherungen mit einem Kapital von 200 Mill. Lire eingegründet werden. Dadurch soll Italien auch auf diesem Gebiet dem Ausland unabhängig gemacht werden.

Kapitalerhöhung bei der AEG

In der Aufsichtsratsitzung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Berlin, am Mittwoch wurde beschlossen, eine Kapitalerhöhung auf den 17. Oktober einzuberufen. Diese Kapitalerhöhung ist die Grundlage der Aktienkapitalerhöhung von 200 Mill. Mark auf 300 Mill. Mark. Die Kapitalerhöhung soll die neuen Aktien im Verhältnis 1:3, 5: eine neue Aktie auf drei alte Aktien, bestehen können. Der Uebernahmeforschuss soll in der AG. festgelegt werden.

einem gut dreifachen Wären. Er sieht nur weiß aus, ist aber nicht.

Dann gab er einmal ein kurzes Signal. Der Kredit der Mann sah die Wärmepumpe sich mit einem Ausdruck, bekam plötzlich einen Schreck, und es sah aus, als er röde er. Ohne sich weiter um seinen Kunden zu kümmern, kam er seinen Schwestern entgegen, mit dem ihm die Handflächen an seinem Kinn sauber und hand zum Empfang bereit.

Er war ein ungeklärter Mensch mit einem breiten, aber künstlich gutmütigen Gesicht, einer kleinen Nase, hellblauen Augen und rotblonden Haar.

Genau vor ihm brachte Peter seine Maschine zum Stehen. Hanne Weltwhal war keine Fühlerin auf Selte geworden. Peter betrachtete die Hanne, die er doch nicht, begann er, „und schon so früh im Leben, ich habe gedacht, daß ihr erst ... und der Junge ... Komm, mein kleiner! Von dir hab' ich schon gehört.“

„Freie Hände mächtigen Hände aus und hob Jodelle aus dem Weimogen. Er tat es beschämlich, als habe er etwas Verdächtigendes in den Händen. Jodelle hielt sich kumm und keil. Er betrachtete Hanne noch mit einigem Misstrauen und Unbehagen. Aber dann hielt sich ihm an, ließ sich auch selber ansehen, und darauf lächelte Jodelle, Hanne lächelte gleichfalls, und so hatten sie Befanntschaft geschlossen.“

„Sie! Herr Weltwhal!“ rief der Kunde, den Hanne vergessen hatte. „Ich kenne noch sehr viele.“

Hanne lagte zu Jodelle: „War's sein auf der Fahrt? Nun, doch mal auf, was wir hier alles zu tun haben.“ Er trat zu dem Wasser und ein Boot haben wir hier, und angeln können wir! Und dann gib's Rindchen, und einen Hund und ... na, du mußt dir eben alles allein ansehen. Wie heißt du denn, kleiner Mann?“

„Jodelle.“

„Da hast du aber einen großartigen Namen! Wie einer vom Jirtus. Ja, heiße Hanne.“

„In Laß?“ sagte Jodelle.

„Nein, war abgesehen, warf Charlotte einen Blick zu ihm und wachte sich zur Entsetzlichkeit, um selber den vergessenen Kunden abzufragen. „Mach dich selber mit Fräulein Mathewius bekannt, Hanne. Ich sehe nach dem Kunden, daß er seine rechtlichen Ansprüche bekommt.“ Und er machte sich auf den Weg.

Hanne befahl Jodelle auf dem Arm und reichte Charlotte seine freie Hand. „Ich habe schon von Ihnen gehört, Fräulein Mathewius, und Sie wohl von mir auch. Peter ist gefahren mit Ihnen, und hat mir erzählt, daß Sie mit mir zusammenkommen wollen. Hoffentlich gefällt's Ihnen bei uns. Kommen Sie, ich helfe Ihnen raus. Das ist schon ein Ding

von Weimogen, wie? Man kommt doch mit'm Schwanzzieher rein. Geht's so?“

„Er hob sie hoch aus dem Weimogen und stellte sie sanft auf die Füße. Er war wirklich brennend und sagte doch laut zu. Man mußte ihm gut sein und fand sofort Vertrauen zu ihm.“

„So früh hab' ich Sie nämlich nicht erwartet“, sagte Hanne, und nickte, indem er an seinem schmerzigen Kinn herunterfiel. „Peter sagte was von fünf Uhr oder so, und jetzt ist es knapp vier.“

„Wir wollten bei Ihnen Kaffee trinken“, sagte Peter, „aber dann hat er aber nicht den Bekannten zum Wäde, schicken.“

„Wir haben Kaffee mitgebracht.“ Jodelle befragte es laut, und griff nach der Tüte, die noch im Weimogen lag.

„Peter, sie!“, „Dann komm, mein kleiner, kaffee, Hanne. In deine Weltwhalschaft will ich mich nicht auch noch einmischen.“

Hanne eilte zu seinen Pflichten zurück. „Und wir“, feste Peter hinzu, „sehen uns nun mal ein bißchen um. Das ist nun also das Schluß am Meer. Siehst etwas nach, aber innen ganz gemütlich.“

„Es war ein nichtiges. Dann mit neugedecktem rotem Tisch und einigen Majordanten im Dergeloch. Davor befand sich ein verdorrter Garten. Dieser schandliche Braut ein großer Friedhofsweg. An der Südseite rannte Stein. „Er ist sogar zum essen“, erklärte Peter, „und so lauter, daß sich jedes Loch im Schuh zusammenzieht, wenn Sie ihn auf der Junge zerreiben lassen. Kommen Sie, wir gehen hinten herum.“

„Hanne, Sie sind ein bißchen dumme. Sie gibt hier einen bißchen Hund. Damit er dich nicht umrennt, nehme' ich dich lieber auf den Arm, bis du dich mit ihm angefreundet hast.“

Sie gingen durch die Einfahrt zum Hof, und richtig kam aus einem Schuppen, der sich im Hintergrund befand, ein großer Hund herangejagt, sein reißerliches Gekleier, sondern eine Mischung von Schäferhund und Neufundländer. Er hatte ein schönes, braunleuchtendes Fell, Schwanz oben und einen richtigen Schwanz. „Das ist Peter! Achtung vor dem Hund!“

Jodelle verriet kleinerer Hund, als daß er Peter empörte, sondern gerade beide Hände nach ihm aus, bekam aber nur eines der Schlagpfeifen zu lassen. Er frampelte und wollte zu Boden, um Weg näher zu sein. Peter feste ihn nieder. Der Hund fuhr laut vor dem Hund, als hätte er zu einem mächtigen Sprung an, und in der Luft, schüttelte sich der Kopf, aber dann ging Jodelle auf ihn zu - sie waren ungefähr von gleicher Größe - und umarmte ihn. Peter gab das Sturren auf und warf sich zu Boden, wobei er Jodelle, der seine Daß umflannend hielt, mitrief. Charlotte fürzte hinzu. (Fortsetzung folgt)

ein Mädchen flücht auf der

ROMAN

VON OTTO NEUFELDT

Copyright by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

122. Fortsetzung.)
Jodelle stieg zu Charlotte hin und packte sie bei der Hand. Sie erkundigte sich: „Sie wollen doch nicht etwa im Ernst mit Jodelle eine Spazierfahrt unternehmen?“

„Doch, es ist mir bitterernst! Und Sie sollen mit, wenn Sie gerade nichts Besseres vorschlagen.“

„Das sollte ich schon vorschlagen?“
„Dann Haupt's ja.“
„Es soll zu Ihrem Freunde Hanne gehen.“

„Nichtig! Er zittert vor Verlangen, Sie beide kennenzulernen.“
„Er empört uns?“ Sie haben uns angemeldet?“

„Ich habe mit ihm telefoniert und ihm gesagt, daß ich ihm vielleicht Besuch mitbringen werde. Das war nötig, sonst würde er mir später Vorwürfe machen. Überlassen wir ihn unangemeldet, so würde er auf Damenbesuch nicht eingedrungen, fäße in seiner Verhaft, läße aus, als wäre er aus einer Delirium gezogen und würde sich schämen. Er hat ein so sanftes Gesicht, der gute Hanne, obwohl man es ihm nicht anseh. Wenn's Ihnen recht ist, Fräulein Mathewius, fahren wir recht bald, freuen unterwegs noch Augen zum Kaffee ein, Hanne hat inzwischen den Tisch gedeckt, und wir können es uns draußen gemütlich machen. Außerdem hat er sich ein altes Motorrad gekauft, es eigenhändig überholt, einen neuen Motor eingebaut, und man könnte vielleicht eine kleine Probefahrt damit machen - nach Dannebin oder zur Platanenstraße, wie es Ihnen gerade befallt. Das Wetter ist herrlich und somit - kommen Sie!“

„Ich komme!“
„Großartig! Wie lange dauert's bei Ihnen, bis Sie fertig sind?“
„Zehn Minuten!“
„Einblicklich Jodelle!“
„Janoh, der eingeschlossen!“

„Also Mutter Notte, dann leite ich Ihnen zehn Minuten lang Gesellschaft und werde zweimal die Gieruhr um. Wollen

doch mal sehen, ob Fräulein Mathewius ihren zehn-Minuten-Rekord schafft!“
„Sie schaffen ihn, und du trittst braden sie auf.“

„Was das Motorrad war kein besonders elegantes Gefährt, der Weimogen leicht gerollend und eng, aber Charlotte fand mit Jodelle darin Platz.“

„Wahrscheinlich haben Sie schon in etwas eleganten Exemplaren der Automobilzeitschrift gelesen“, sagte Peter, als er sich die Lederhandschuhe überstülpte. „Wenn Ihnen die Beine einschlagen, denken Sie bitte daran, daß es bei dem herrlichen Wetter und dem Ausflugsvergnügen in Strahlenbad und Omnitibus noch unbenutzter ist.“

„Ich fahre vorzüglich!“
„Jodelle, daß du nicht so viel frampst! Dirreißt deine Pflegenutter nicht! Kann's losgehen?“

Jodelle frampelte nicht, sondern machte große Augen. Als der Motor anfranz, verurteilte ihm das wilde Knattern zunächst einen leichten Schreck. Er genötigte sich indes bald daran, um als die Fahrt begann, überwältigte ihn die Begeisterung. Dergleichen hatte er noch nie erlebt. Er schrie und fuchtelte mit den Armen, lagte und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug, bis er bei dieser rasanten Fortbewegung empfand.

Es ging aber durch das ganze Berlin von Osten bis zum Westen, die erreichten die Bismarckstraße und hatten ihre freie Fahrt bis zur Seebrücke hinunter. Inzwischen hatten sie Augen eingetaucht, und Jodelle hatte schon ein Stück im voraus sehen können.

Hanne Weltwhals Tankstelle und Reparaturwerkstatt lag mitten im Dorf. Die Tankstelle selber war funktionstüchtig. Unter ihren Säulen, die drei vorliegenden Dach hielt ein Wagen, der eine weiße Fleck hinter sich zu haben schien, und hier mit frischem Brennstoff verlorzt wurde. Ein Mann von gewaltigen Körpermaßen bediente die Pumpvorrichtung.

„Das ist Hanne!“ rief Peter. Charlotte durch den Arm des knatternden Motors zu und mündete gleichzeitig die Wegweisertafel. „Geben Sie mit ihm um wie mit

Ungetreue Reichspost-Helferinnen

Frauen, die sich an Soldatendevotingen, mit Zuchtthaus bestraft

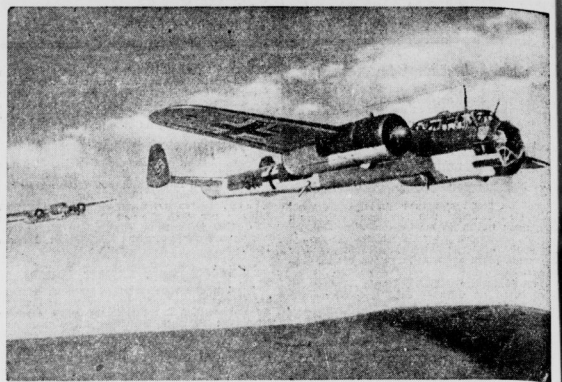
Doch auch die weiblichen Hilfskräfte, auf welche die Reichspost zurückgreifen muß, mit unachtsamer Strenge für dienstliche Verfehlungen zur Rechenschaft gezogen werden, beweisen die folgenden Sondergerichts-urteile. Die rücheln sich ausschließlich gegen Postfacharbeiterinnen, die ihre Zettlungen zur Unterschlagung von Post, insbesondere von Feldpostsendungen mißbraucht und sich damit als Postfahndlinge überlistet hat entlarvt haben. Der geringen Bente, die oft nur wenige Mark betrug, stehen ausnahmslos la g a h r i g e Zuchtthausstrafen gegenüber, die jedoch erdortlich waren, weil diese fruppelosen Verbrecherinnen die Verbindung zwischen Front und Heimat empfindlich gestört haben.

mal Frau Mielde die Postfacharbeiterin Böhm immer wieder überredete, Feldpostsendungen mit Lebens- und Genussmitteln sowie mit Kleidungsstücken an sich zu bringen. Wenn man gefasst hatte, eine Verurteilung der Zettlungen dadurch zu verhindern, daß die Böhm vorwiegend Postsendungen aus anderen Zustellbezirken an sich brachte, so hatte man sich auch in diesem Falle getraut.

Nachdem der erste Verdacht auf die Angeklagte Böhm gefallen war, gelang es der Postkontrolle sehr bald, die beiden Frauen auf frischer Tat zu ertappen und die in ihren Wohnungen befindlichen unterschlagenen Gegenstände sicherzustellen.

Die erste Trauung im wieder deutschen Straßburg

Straßburg, 26. Sept. Im Traualsaal des Rathhauses zu Straßburg wurde die erste Trauung in der wieder deutsch gewordenen Münstertadt vollzogen. Stadtmagistrar Eisinger ließ dem Paar zusammen mit einem Will des Führers ein Schreiben übergeben, worin die Wünsche der Stadtverwaltung übermittelt werden.



Eine Kette Kampfmaschinen im Anflug auf London

Seit Ende Februar 1910 war die 35 Jahre alte Eheleute Kraus geb. Schäfer beim Postamt Berlin 238 88 als Postfacharbeiterin tätig. Dort brachte sie wiederholt Postsendungen an sich und entnahm ihnen Kaffee, Tee, Butter, Schokolade u. a. Zweimal hat sie von der Zuchthausstrafe in 1/2 Jahr Kaffee für 5 Mark an eine gutgläubige Kaufmann veräußert. Das Sondergericht verurteilte die Angeklagte zu vier Jahren Zuchthaus. Vor dem gleichen Gericht hatte sich die 37jährige Elisabeth W. r i c h geb. Schöberl zu verantworten. Ihre Verhaftung im Postamt des Postamtes Berlin 238 87 mußte sie aus-



Major Galland

Major Adolf Galland, dem der Führer und Oberste Befehlshaber anlässlich seines 40. Lustsieges das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen hat. Major Galland ist nach General Diel, Major Mölders der dritte Offizier der deutschen Wehrmacht, der diese hohe Auszeichnung erhalten hat.

um in schriftlichen Häften Büchlein und Feldpostkarten zu entnehmen, die sie regelmäßig aus den Häftlern ihrer Arbeitskommandos entnahm, die auf diese Weise zunächst in Verdacht kamen. Das Gericht erteilte der Angeklagten mit fünf Jahren Zuchthaus und Ehrverlust die verordnete Strafe.

Je vier Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust erhielten die 41jährige Elisabeth Böhm geb. Wölle und die gleichaltrige Helene M i e d e l geb. Hirta, beide aus Korb i t. Die Angeklagte Böhm war als Postfachhelferin beim Postamt in Korb beschäftigt und wurde vor Antritt ihrer Zuteilung häufig die Mitangeklagte Mielde auf, bei der sie dann Kaffee zu trinken pflegte. Bei einer solchen Gelegenheit zeigte sie ihrer Kommando ein beschlagnahmtes Feldpostsendungen, aus dem einige Kaffeebeuteln herausgefallen waren. Mit Zureden und Drängen der Mielde behielt die Böhm das Büchlein zurück und gab den Inhalt zum Teil an die Mitangeklagte Mielde weiter. In der Folgezeit nahmen die Unterschlagungen immer größeren Umfang an, au-

Der jüdische „Telegraphenkönig“

Hinter den Kulissen des Reuter-Büros - Geheime Verbindung mit Napoleon - Die große Schiebung

(Von unserem Sonderberichtersteller)

Der Gründer des nach ihm benannten Telegraphenbüros Reuter wurde im Jahre 1821 zu Kassel als der Sohn armer jüdischer Eltern, die den Namen Joseph hat tragen, geboren. Von Jugend an war er auf sich allein angewiesen; seine ganze Bildung für die Lebensreise behand in einem rindischloren, vor nichts zurückweichenden Unternehmungsgeist, und diese Mithit wählte er bereit zu anzulegen und zu vermerken, daß er bei keinem Tode ein Vermögen von vielen Millionen Pfund Sterling hinterlassen konnte.

Nachdem er eine Briefkabellinie in London begründet, jedoch infolge der Revolutionskämpfe des elektrischen Telegraphen durch Werner Siemens wieder hatte einzulassen, begab sich Reuter und Gattin nach Paris, wo sie mit Dr. Einmann G a n g l u d e r, einem Aktienbesitzer, zusammenzutreffen, der in Wien wegen seiner Teilnahme an der Revolution zum Tode verurteilt worden, jedoch entflohen war, und in der französischen Hauptstadt ein Unternehmen bei der „Agence Havas“ gründete hatte. Auf die Dauer konnte Reuter hier kein Anstehen nicht finden, er schickte mit Familie nach London über, wohin ihnen bald Dr. Einmann folgte.

Zuge nicht eine einzige Reuter'sche Meldung angenommen hatte, veranstaltete eine Extravergabe ihres Blattes mit der sensationellen Meldung und — das Glück Reuters war gemacht.

Nach wichtiger und finanziell einträglichere für Reuter war die Nachricht von der Gründung des amerikanischen Präsidenten Lincoln, die er zuerst und ausschließlich in Europa empfangen. James Decker aus Hamburg war zu jener Zeit Reuter'scher Agent in New York und erhielt die Nachrichten vom Atlantik bald nach dem Abgang des gerade fälligen Postdampfers. Er wartete einen Spezialdampfer und jagte dem Postdampfer nach, bis er diesen eingeholt und dem Kapitän seine Meldung zur Weiter-

Über die ersten geschäftlichen Unternehmungen des jungen Reuter alias Joseph hat die Kunde der Geschichte wohlwollend ein Schiller beibringt. In den von den Reuter'schen Schrittschreibern angelegenen Berichten geht man über die Zurück- und Transportperiode des damaligen „Telegraphenkönigs“ hinweg und erwähnt nur kurz, daß er in Göttingen in ein Bankgeschäft eingetreten ist, später als Mitinhaber einer Verlagsfirma in Berlin gesetzt und auf dem Hanwege über London, Paris und Brüssel nach London gelangt sei, wo er im Jahre 1851 sein „Bureau“ gegründet habe.

Zusammen begründeten sie das „Büro Reuter“, wobei Einländer das Wissen und den Geist, Reuter das geschäftliche Talent als kausige Anlagestattungen einlegten. So große Nähe Reuter sich aber auch geben mochte, der auf die Reaktionen lief und sich diesen als früherer politischer Duplizenturier vorstellte, der über wertvolle Beziehungen zu europäischen Regierungen verfügte, so wollte es mit dem Unternehmen nicht vorwärts kommen. Immer aufs neue geriet es in Schwierigkeiten, und wie ein Verzweifelter ließ Reuter zu einem jeden seiner Bekannten, mit sich einige Pfund zusammenzubringen.

besüderung an Reuter übergeben hatte. Eine Kabelverbindung zwischen der Welt und Reuter hatte, bis zum Eintreffen des nächsten Dampfers, einen Vorratung von mehreren Tagen.

Wie zu erwarten, gab er die Nachricht nicht der Presse, sondern nur seine Freunde der Büros an, wo er, im Verein mit befreundeten Bankiers, einen gewaltigen K i s t e n a n s a u f s t e l l t e. Er hatte nicht umhin die Geschichte des Vorganges des englischen Notstands-Darlehens studiert, der von einer Anhöhe aus die Schlacht bei Waterloo verfolgte und in dem Augenblick, als er die Heberzeugung von dem Untergang Napoleons gewonnen hatte, nach London zurückkehrte, wo noch niemand eine Ahnung von dem deutschen Siege hatte und wo er durch geschickte Ausnutzung der Reuter'schen Mitteilungen an der Börse verdiente.

Von Berlin nach London

Wesentlich anders lautete die Berichte von Zeitgenossen, die ihn zu jener Periode kannten und persönlich mit ihm in Verkehr standen. Viele verriethen, daß er sich als Mitinhaber einer Verlagsfirma in Berlin gesetzt und auf dem Hanwege über London, Paris und Brüssel nach London gelangt sei, wo er im Jahre 1851 sein „Bureau“ gegründet habe.

Rothschild als Vorbild

Reuter wurde es, als es dem Einländer gelang, eine geheime Verbindung mit Napoleon zu schließen. Am 1. Januar 1850 kündigte der Kaiser auf dem Neujahrsempfangen den österreichischen Gesandten. Eine Stunde später war der Wortlaut seiner Ansprache in den Händen Reuters, der den denkbar besten Gebrauch von ihr zu machen wußte. Die „Times“, die bis zu jenem

„Haibt ä Geschäft!“

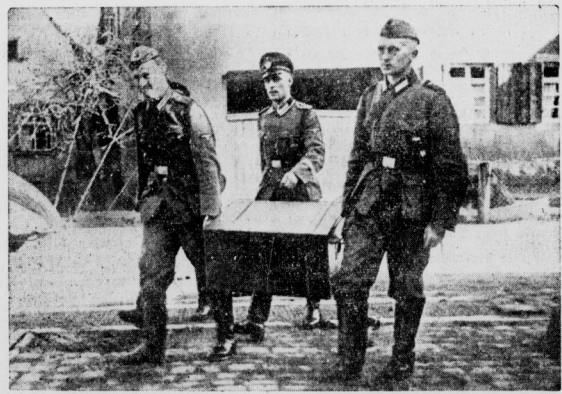
Ein Heilencous und ungeheurer finanzieller Gewinn Reuters war die Segnung eines Telegrammnetzes von Doverströ nach Nordbrun, aber noch rentabler war eine verlässige Spekulation. Es ist nicht allgemein bekannt, daß Reuter ein Sohn von Peter, seine erste europäische Kundreise auf Veranlassung des „Telegraphenkönigs“ unternahm. Das Geld zu dieser Reise, die 300 000 Pfund Sterling verschlang, floß aus Reuters Tasche, der als Vohn dafür alle Ansehnlichkeiten empfing, die der Schatz in seinem Reiche zu verdienen hatte.

Das alte, rachschnelwärende Haus in 24 Old Jewry, in dem sich Reuters Telegram Co. Limited befindet, mag mit seinen engen, hellen Treppen und den niedrigen dunklen Zimmern auf seine Besucher keinen freundlichen Eindruck.

In diesem Milieu, in dieser formlosen Atmosphäre, in der Sohn Reuters, Generaldirektor Herbert de Reuter, aufgewachsen und groß geworden. Die Vorbeugen seines Vaters liehen ihn nicht schlafen. Das Leben eines hämorrhoiden Überganges, war sein Zeit Tag und Nacht darauf gerichtet, der Zitter einer neuen Qualität von Finanzbaronen zu werden, mächtiger und härter als selbst die Rothschilds in Europa, die Wanderschaft und Rockefeller in Amerika. Diefem Ziele galt sein ganzes Mühen.

Gerichtsvollzieher pfändete die Tochter des Schuldners

(Lw.) Hermannstadt. In einem Lepzpendorf in der Nähe von Hermannstadt kam es zu einem ergötzlichen Vorfall. Dort hatte der Gerichtsvollzieher schon des öfteren bei einem hartnäckigen Streureisnehmer vorgegriffen, aber nie etwas pfändbares vorgefunden. Als er wieder einmal unverrichteter Dinge abziehen mußte, nahm er kurzerhand die Tochter des Schuldners mit und erließ, sie sei gepfändet. Als der später befreundete Vater davon erfuhr, machte er sich sofort auf den Weg zur Behörde und schlug einen mächtigen Krach. Selbstverständlich mußte der allzu eifrige Gerichtsvollzieher das Mädchen wieder herzugeben, außerdem wurde er vom Richter selbst zu einer empfindlichen Strafe wegen Freiheitsberaubung verurteilt.



Die Regimentskasse

Flügel, Pianos
Planohaus
B. Döll
Gr. Ulrichstr. 33/34, Ruf 26635

FISCHER & CO.
Halle (Saale), Leipziger Str. 5
Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung

*Gut beraten,
gut bedient*

Paul Sommer
Möbel
Große Ulrichstraße 51
(Eingang Schulstraße)

Guinckel Bieder

20000 Erwachsene wurden versetzt

Kampf gegen das Analphabentum in Iran - 17000 erzielten Zeugnisse

Die letzten Zeit vier Jahren hat das iranische Unterrichtsministerium den Kampf gegen das Analphabentum aufgegeben, indem es in allen Orten des Landes Kurse ins Leben rief, mit deren Hilfe Erwachsene fortwährend lesen und schreiben erlernen und die verlässliche Alphabetisierung nachholen können. Die Kurse sind in verschiedenen Stufen gegliedert, die schließlich abgeschlossen werden, die alle für die Schüler dieser Zeilgänge gewählten werden, zeigten gute Erfolge.

Von den erwachsenen Elementar-Schülern wurden 120 000 von der ersten in die zweite Klasse versetzt und fast 17 000 Erwachsene in einem Alter von 15 bis 55 Jahren, die sich aus allen Berufsständen, wie Handwerker, Hausangestellten, Schriftführer, Bauern und dergleichen zusammensetzen, erzielten ihre Abschlusszeugnisse. Gegen das Vorjahr ist die Zahl der Absolventen der Erwachsenen-Schulen um 418 angestiegen und war um etwa 10 000 Personen höher als im ersten

Jahre. Nach Einführung dieser Zeilgänge haben im Laufe der vier Jahre, in denen nunmehr diese Bildungsmöglichkeiten bestehen, 2827 Personen ihre Abschlussprüfung für die Elementarstufe bestanden. Durch diese Erfolge ermutigt, beschloß das nationale Erziehungsministerium, mit Beginn des neuen Winterhalbjahres die Anzahl der Erwachsenen-Kurse für Alphabetisierung um weitere 400 zu erhöhen, womit im ganzen Lande 2134 verschiedene Klassen für Erwachsenenbildung arbeiten werden. Die meisten von ihnen führen laufende Besprechungen aus den Kreisen der Bevölkerung Doppeltzeilgänge durch.

Familiengedächtnis (Schwach)

Washington, 28. Sept. Bei einem Rechtsanwalts in Washington (U.S.A.) erliegen häufig ein Pater, um die Stelle des Vaters in einer Familienangelegenheit in Anspruch zu nehmen. Er wollte nämlich gern den Namen der Frau fortführen, mit der er vor zehn Jahren verheiratet war. Der Anwalt sagte, das wäre gar nicht so schwer, und fragte den Pater nach seinem Namen. Da wurde der Pater bestürzt und gab kein Vorband an. Er mußte nämlich gestehen, daß er selbst nicht mehr weiß, welchen Namen er damals führte.

Familien-Nachrichten

 Für den Führer und Großdeutsland nach den Absichten vom Heime unser lieber Mitbürger, der Rechtsanwalt und Notar

Dr. jur. Heinz Kabe

Saupmann und Beobachter in einem Kampfeschwab

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Mitarbeiter von vornehmster Geminnung, dessen Leben wie sein Tod Ausdruck seiner höchsten Willensführung waren.

H. H. Kabe & Co.
Paul Kabe Wolfgang Kabe
Halle a. S. und Lobau i. Sa.

Stadt Korten
Heute verließ nach schwerem, kurzem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der prof. Arzt in Landsberg

Dr. med. Wilhelm Kaeßemodel

im Alter von 58 Jahren.

In tiefem Schmerz
Liesbeth Kaeßemodel geb. Hartmann
Margaret Kaeßemodel
Anunciarie Kaeßemodel
Doris Kaeßemodel
und die Anverwandten

Landsberg (Wei. Halle S.), den 25. September 1940.
Die Beisetzung findet beim Trauerhaus in Landsberg aus, am Sonnabend, dem 28. September, 15^{1/2} Uhr statt.

Verkäufe
Geschenke
aus Holz befestigt, immer Freude.
K. Meißel, Großschleier, Kollnsee 4

Kauf-gesuche
Briefmarken
Sammlungen, feinst. Sammler, angebotene
G. 2079 23, Halle.

Tiermarkt
Fische
zwei kleine Bunde (Fore), oder Welschen etc., billig abzugeben. Hart Schneider, Überdorf.

Verloren
Gedrehter Maschinenschlüssel, verhängenamer Anon. Schlüssel, verhängenamer verloren. Beginn Belohnung abzugeben. Unterzeichneter, Tutorium.



Kinderwagen

in allen Preislagen, wunderschöne Modelle mit geschmackvollen Garnierungen schon von ca. 40,00 RM. an

Sportwagen

in verschiedenen schönen Ausführungen

Ferner:
Kinderwagendecken u. -Kissen, Matratzen, Windschutzscheiben, Regendecken, Anhängeläichen, Fußdecken zu Sportwagen, außerdem alle Reparaturteile

Eigene moderne Reparaturwerkstatt
Ich empfehle auch Baby-Körbe sowie einzelne ovale Weichkörbe, einzelne Unterbetten zu Baby-Körben, einzelne Himmelstangen u. Laubengänge Bedarfdeckungscheine nehme ich an

Korb-Lühr

Der Kinderwagen-Fachmann
Untere Leipziger Straße, Ecke Kl. Märkerstraße
An der Korb-Lühr-Normalmühle

Am 22. September 1940 entschlief im Alter von 88 Jahren in Köln a. Rh. unter lieber treuherziger Vater, Herr

Wilhelm Finger

nach einem arbeitsreichen Leben.

Luzie Finger
Arthur Finger u. Familie.

Halle-S., Verdienststraße 18
König-Kindenthal, Friedrich-Schmidt-Str. 6.
Die Einäscherung findet in Köln statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rat schlief heute früh 5 Uhr nach längerem Leiden, treu im Glauben zu ihrem Vergangt und Gedächtnis, meine liebe Frau und Lebensgefährtin

Wilhelmine Neubert

geb. Zeche

für immer ihre Augen.

In tiefem Weh im Namen aller Hinterbliebenen
Alberi Neubert


Zölsau, Wobohlsstraße 16,
Halle (S.), Weißbitter-Wing 7,
Hörst/Wilfer,
25. September 1940
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 28. September 1940, 12 Uhr vormittags, auf dem Stadtfriedhof statt.



Oliver
Kunne
Dorow
zum
Siff!

Shnell eine billige Wertgegenstände in Saale-Zeitung (Nummer 274 31) - und bei keine Zeit! Ich darf wieder bei

Bernburger Straße
(Gute Mitteilung), die neue Werbemittel für 23-Rietmangeln, die sich gefast von 8-12^{1/2} u. 10-10 Uhr (außer Sonntag) unternehmer annehmen am Gr. Steinplatz 27, 27. 10 Uhr.



Zuverlässiger als der beste Freund

Ist eine ausreichende Versicherung, diese schützt Sie und Ihre Familie vor wirtschaftlichen Schäden

Wir übernehmen:
Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-Diebstahl-, Personen-Garantie-, Personen-Kauf-, Lebens-, Aussteuer-, Studiengeld-, Renten-Versicherungen

Verlangen Sie Prospekt

Winterthur Versicherungen

Geschäftsstelle in Magdeburg: R. Badtke, Hohenstaufenring 6; F. Böckmann, Köhlergraben Str. 14
Mitarbeiter überall gesucht

In Köln im Familienkreis verstarb im Alter von 88 Jahren unser früheres Betriebsratsmitglied Herr

Wilhelm Finger

Ueber ein Menschenalter hat der Verstorbenen im Laufe von 82 Jahren unserem Unternehmen angehört. Sein Andenken wird unter uns weiterleben.

Betriebsführer und Betriebsrat der „Saale-Zeitung“.

Halle (S.), den 28. September 1940.

Stadttaschen
Einkaufstaschen
Koffer-Fischer
Gr. Steinstraße 12

Von der Wehrmacht
zurück
Zahnarzt Dr. Hilberl
Halle (S.), Sienweg 42 I,
Werktag 9-13, 15-19 Uhr

Gewandte Stenotypistin
von Großhandlung Nähe Riebeckplatz gesucht.
Zuschriften O. 833 SZ, Halle.

Hausmädchen
gehob. Gehalt, Riebeckplatz, Marktstraße 47.

Hausgehilfin
zum 1. Oktober gesucht. Rittel, Werkbureau, Gr. Steinstraße 21.

Hausgehilfin
zum 1. Okt. oberhalb gesucht. Frau Schmidt, „Hintergärten“ 27, pl.

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee

Der Oktober-Umzug steht bevor! Nachstehende Firmen werden Sie gern und gewissenhaft beraten!

Ihren Umzug
durch

G. Vester Spedition

G. m. b. H.
HALLE (Saale), Deltzcher Straße 5
Ruf 27901

Bahnamtliches Rollfuhrunternehmen

Durch SZ-Anzeigen neue Kunden!



Freude
für lange Zeit

schicken Sie mit den hübschen Dingen aus Porzellan und Glas. Denken Sie daran, wenn Sie ein Geschenk suchen. Sie werden immer etwas Geeignetes finden in der reichhaltigen Auswahl von

HALLE-SAALE
RITTER
IM RITTERHAUS

Verschöne Dein Heim
durch
Wandfliesen
in der Küche
im Bad
im Flur

Enhauftrieb
Öfen - Herde - Kessel
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 9
Ruf 26910, 26933

Zillmann & Lorenz K.-G.

HALLE (Saale), Leipziger Straße 45 — Ruf 27621

Bekannt durch beste Ausführungen von

UMZÜGEN

in Stadt und Land

Amliche Speditore der Reichsbahn — Reisepackgeberförderung

Porzellan
J. A. Seibert
Gr. Steinstraße 38

FARBEN UND LACKE
Haus-Reinigungsmittel

Helmbold & Co.

Leipziger Str. 104 - Ruf 26094
Filiale: Farbenhaus Riebeckplatz
Hersburger Str. 165

Nützen Sie die Vorteile

Tapeten

Kaufen Sie nur im Fachgeschäft

Rapsilber

Austrian Fachgeschäft in Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 8

Kauf bei unseren Inferenten!



Moderne
Beleuchtungskörper

Licht und Wärme

G. m. b. H.

Gemeinschaftsunternehmen der Weg, des Fachhandels und Gewerbes

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 54 Ruf 27091

... und der Bordwart malte den 40. Strich

Wie Major Galland seinen 40. Entstieg ertämpfte - Vom Führer mit Eichenlaub zum Ritterkreuz ausgezeichnet

Von Kriegsberichterstatter Stolberg

DNB., 26. Sept. (PK) Als Major Galland, der Kommodore des Jagdeingruppennachrichtendienstes, am Dienstagmorgen an der Spitze seines Verbandes zum Feindflug startete, waren es 39. Wächter, die am Vortag bei We 100 an saßen waren. Am Montag war es ihm gelungen, seinen 38. und 39. Entstieg zu ertämpfen. Nun konnte der 40. geflogen werden. Demgemäß herrschte auf dem Flugplatz der Kommodore-Wachstube wieder einmal Hochstimmung.

Die Bordwarte hatten alles zum Start bereit gemacht, die Maschine lief nach dem Abstarten bereits wieder ruhige Zentren, da haben wir den Kommodore der Schläger-Jäger aus dem Cockpit in seine Maschine steigen. Die We ritt über die Startbahn und entschwand bald unseren Blicken mit Kurs auf England. Das Geschwader hatte den Auftrag, einen Kampferband, der seine Bomben über London abzuwerfen hatte, zu begleiten und ihm den Weg zu sichern. Wir, die heute nicht mit Einsteigern rechnen hatten, blieben auf unserem Feldflugplatz, um den Major bei seiner Rückkehr begrüßen, vielleicht auch begrüßwünschen zu können.

Das Bodenpersonal ist schon wieder dabei, die Vorbereitungen für die Landung zu treffen. Wir begaben uns wieder in das Ziel des Nachrichtenoffiziers, wo sich auch der Hauptmann beim Stabe und der Adjutant des Kommodore eingeladen haben. Es gibt nur eine Meinung, der Kommodore kehrt dem 40. Entstieg mit heim. Die Aufgabe und die Umstände, unter denen sie durchgeführt wird, werden zum laudationellen Male besprochen, die Befehle der Maschine werden durchgegeben. Wir wissen, daß Major Galland Feindüberführung bekommt, sein Kampfer wird sein können obliegen werden.

Heute wird es nicht anders sein. Sie werden viel zu tun bekommen und hart kämpfen müssen, denn die feindliche Größere hat gefehlt, daß die englischen Jäger in dem Zielraum von heute auch zu kämpfen verstehen. Das sind die Gegner, die sich der Kommodore mit besonderer Vorliebe vorsetzt. Schon ist Major Galland bis jetzt durch sein schnelles Erheben der Lage und augenblickliches Handeln im Luftkampf Sieger geblieben. Was sollte es geben, das hätte nicht, daß das heute und in Zukunft anders sein sollte? — So ging die Unterhaltung hin und her, und der Zeitpunkt rückt immer näher, zu dem mit der Rückkehr des Kommodore auch seiner Kameraden gerechnet werden kann.

Als wir wieder zum Flugplatz hinausgehen, da bräut es auch schon über unsere Köpfe hinweg. Die Schläger-Jäger kommen vom Feindflug zurück. Alle Flüge sind zum Himmel gerichtet. Jeder will der erste sein, der deren „Wachst“ zuerst wahrnimmt. Da der erste Vorbereitender des Majors ist der Günstliche. Wir alle schauen in die Richtung, in die seine Dampf weilt und sehen, wie die Weckerformität des Majors mit einer nochmaligen Wadelschwung den Feindflugplatz ansteigt.

Die Freunde, die ausbricht, erfährt alle, die sich mit uns draußen eingehend haben, und unter dem Jubel seiner Soldaten läßt der Kommodore seine Maschine über den Flug rollen. Kaum ist er ausgeklüppelt, so werden sich ihm viele Hände entgegen. Er überfliegt seine, jede einzelne greift er an und nimmt mit strahlendem Gesicht alle Glückwünsche entgegen. Als dann der Major

seinem ersten Vorbereitender gegenübersteht und beider Hände ineinander greifen, beherrschet die Atmosphäre eine nahezu feierliche Stille. „Ja“, laut der Kommodore, „Meyer, wir haben es auch dreimal wieder geschafft.“ Unteroffizier Meyer freudlich mit der freien linken Hand den Leib der Maschine, die er bereut und blüht seinem Kommodore stolz in das Auge.

Wir bitten den Major, uns einiges über den Luftkampf, aus dem er heute siegreich hervorgeht, zu berichten. „Verdammten“, meint er, „Ihr wißt doch doch ich als Grenadier wirklich ein schmeißeriger Fall bin, aber weil es der 40. ist, will ich mich nicht so sein. Wir hatten also den Kampferband, zu dessen Schutz wir eingesetzt waren, zurück erreicht und zogen nun mit diesem den belohlenen Kurs. Eine Weile sah es so aus, als wenn alles über alle Erwartung glatt gehen würde, dann

Brien versenkte 151400 Tonnen

Rollende Bergelunasangriff gegen London, Liverpool und Cardiff

Berlin, 25. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe führte zahlreiche bewaffnete Anflüge gegen Seehäfen und durch und warf hierbei Bomben auf London und andere wichtige Ziele. Im Namen Doves-Aktionen wurden Bahnanlagen zerstört, in Solihull, Newham und Brighton Anlagen, in Southampton-Boston eine Flugzeugfabrik getroffen. Im Laufe des Tages kam es über Südengland zu mehreren für unsere Jagdflieger erfolgreichen Luftkämpfen. Am Abend: Fünf Seeflugzeuge gelang es, ein Handelsschiff von 8000 BRT durch Bombentreffer zu versenken, ein weiteres in Brand zu setzen. Am Vordausgang des Nordkanals wurde ein Handelsschiff durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Ein Schnellboot versenkte beim Vorstoß gegen die englische Südküste ein benutztes feindliches Handelsschiff von 2000 BRT. Mit starken Kräften geführte Bergelunasangriffe gegen London in Verbindung mit anderen Kriegswirtschaften in der Hafenanlagen von Liverpool und Cardiff

diff barieren vom Einbruch der Dunkelheit bis zum Morgenanbruch an. Zahlreiche Zerstörungen, vor allem in den Häfen und Werftanlagen, wurden erzielt.

Britische Flugzeuge verlor auch in der vergangenen Nacht über Nordwestengland ein feindliches, die Reichsflugschiff angriffen. Zieltes Luftwaffe hinderte die feindliche am gezielten Bombenwurf. Ein Kanonenhaus und einige Bombenzerstörer erlitten Treffer. Die entsetzten Brände konnten durch den Eifer der Besatzung und Stilldienst nicht gelöscht werden.

Der Gegner verlor gestern 18 Flugzeuge im Luftkampf, 2 weitere durch Flak. 4 deutsche Flugzeuge wurden vermisst.

Major Wölbers und Major Galland ertrugen ihren 40. Entstieg.

Das Gesamtverletzungsergebnis des Kapitulanten Brien auf seiner letzten Feindfahrt hat sich auf 45 130 BRT. erhöht. Damit hat Kapitulanten Brien außer der Vernichtung des britischen Handelsschiffes „Royal Earl“ 151 400 BRT. feindlichen Handelsschiffstrafmasse versenkt. Er steht mit diesen Erfolgen an der Spitze aller Luftkriegsformationen.

wurde es aber doch bald anders. Tommies waren auch unterwegs. Sie uns haben wir sie in einiger Entfernung auf uns zukommen. Ein Zell schwenkte er sah wohl noch andere deutsche Flugzeuge ankommen. Sie andere bestiegen den 40. Kurs bei. Einige Staffeln Epitizes einige Hurricane waren es, die mit uns anblenden wollten.

„Bereit“ aufeinander zu bewegen und dann den Gegner zu laufen, war sofort macht. Die mit mir fliegenden Kameraden waren schnell verhandelt und jeder konnte was er zu tun hatte. Ich sah von den einigen Maschinen nach oben. Mein Kurs haben gelang auch und der mir am nächsten fliegende Tommie mußte sich zum Seitenfliegen zwingen und den wulstigen Feuerlöcher der Junge den Boden voll. Die Hurricane brannte hinterlos, machte einige weitere feindliche Bewegungen, um von dem stehenden Flugzeug seine feine Maschine zum dem Fallflieger.

Meine Kameraden hatten auch „auf dem“ es war, wie man wohl laut, „auf dem“ über daran ist man ja gewohnt, auch wenn es anders wäre, brauchte man nicht Jäger ja nicht. Ja, das war dann mein 40. Entstieg der Kommodore feindlich Bericht.

Während der Hauptmann beim Entstieg feindlich die Gesamtanzahl der feindlichen Geschwader nunmehr 385 betrage, malte der Bordwart den 40. Strich und das Datum an das Leitwerk der braven Messerschmitt.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 25. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht bekannt: Die feindliche Luftwaffe hat über Nordwestengland und über Solihull und Birmingham zahlreiche feindliche Bomber abgeworfen. Ein feindliches Flugzeug wurde von der Marineflak abgeschossen. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Bomben auf Sizilien abgeworfen. Ein feindliches Flugzeug wurde unter der Zivilbevölkerung und leichte Materialschäden zur Erde geschleudert.

In Chafirra haben unsere Aufklärungsformationen den feindlichen Flugplatz an der militärischen Anlagen in Sizilien (Kontinental) zerstört und eine Feindflugmaschine, die in der Nähe von Sicily (Kontinental) feindliche Gruppen bei Catania (Kontinental) von Gela (Kontinental) bombardiert. Ein feindliches Flugzeug hat Bomben auf Siracusa abgeworfen, ohne Opfer oder Schäden zu verursachen.

G. Schauburg
Ab heute Donnerstag!
Einmal wirst du wieder bei mir sein, Einmal wirst du wieder treu mir sein, Suchst du auch ein Glück, Einmal kommst du doch zu mir zurück!
Dieses Ohr schenke Schauburg wird von Carl Radtitz gesungen in dem großen Tobis-Film aus der Welt.
MR. RAZEN
DIE WELT
Die Mädchen der Jenny Hill
Lucie Höflich, Carl Thiele, Irene von Meyendorff, Carola Höhn, Rob. Ziegler, Charlotte Danneberg, Bülh. Oss, Edith Heibach, Hans Höbner, Carl Radtitz
Musik: Willi Kollo
36 Beine erobern die Welt!
Achtzehn bildhübsche Mädchen, die schönsten jungen Schauspielerinnen des deutschen Films, spielen die Hauptrollen in diesem großen Tobis-Revue-Film.
Varieté — wie wir es nicht kennen. Artistenschicksale — von denen wir nicht ahnen. Die beste Tanztruppe der Welt im Mittelpunkt dieses spannenden und dramatischen Films.
Großes Vorprogramm! Jugendl. zugelassen!
W. 4, 5, 8, 0, 2, 3, 4, 6, 8, 20

Groß Ulrichstr. 51
Ein neuer gr. Lacherfolg!
Wir müssen weiterspielen!
Verwandte sind auch Menschen
Ein neues, köstliches Tobis-Lustspiel, gekoppelt mit Schmilch und Geschmack inszeniert nach dem Bühnenstück von E. Forster.
Ganz groß die Besetzung:
Heinz Salfer, Else von Möllendorff, H. Braun, Ellen Bass, Margarete Kupfer, Oskar Bock, Ernst Dumcke, Fritz Odemar
Musik: Fritz Wenzels.
Jugendliche zugelassen!
W. 4, 6, 8, 0, 2, 3, 4, 6, 8, 30

Riebeckplatz
Riesen-Erfolg!
2. Woche Lil Dagover Willy Birgel
in dem einmaligen berühmten Größten der Utr.
Schlussskord
Der Kampf einer Frau um Ruf, Ehre und Leben in den weiteren Rollen: Maria von Tansdy, Peter Bosse, Theodor Loos
Jugendliche nicht zugelassen!
W. 3, 4, 5, 6, 8, 20 - S. 2, 4, 6, 8, 20
Lest ständig die SZ.

Rita im Ritterhaus
Lena Norman - René Deligen E. v. Kilpstein - Josef Sieber
Die 3 Codonas
W. 1, 15, 3, 30, 8, 15 Uhr
Für jugendliche nicht zugelassen.
Ringtheater
Lena Marenbach - Paul Kemp
Ludwig Schmitz
Kornblumenblau
W. 3, 4, 5, 6, 8, 15 Uhr
Für jugendliche nicht zugelassen.
Stadtheater halle
Deute, Donnerstag, Anf. 19.30 Uhr
Ende 21.45 Uhr
Der Barbier von Bagdad
Reinhold Cifer von Peter Genselius
Anf. 19.15 Uhr. Ende 21.45 Uhr
Sisto
von Friedrich Schiller

UFA Alte Promenade
Ein ganz großer Erfolg! 2. Woche!
René Deligen, Kirsten Heiberg
Lotte Koch / Michael Bohann / Christian Kahler / Ernst Waldow / Roll Weh
Josef Sieber / Rudolf Schindler
Der große Terra-Film mit
Spionage ist eine Form des totalen Krieges. Sie betrifft uns alle. Es geht dabei nicht nur um die Geheimnisse der Laboratorien und der Waffenschmieden. Ebenso geht es um Treue und um die Verschwiegenheit.
Die Einzelschicksale dieses Films sind frei nach amtlichen Akten gestaltet
Werktags: 3.30 6.05 8.10 Uhr
Sonntags: 3.00 5.30 8.10 Uhr
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Milchvieh- und Bullen-Versteigerung der Ostpr. Herdbau-Gesellschaft E. U. in Königsberg (Pr.) - Rohnstein am 9./10. Oktober 1940
Mittwoch, den 9. Oktober 1940, ab 10 Uhr
ca. 730 hochtrag. Kühe und Färsen
Donnerstag, den 10. Oktober 1940, ab 10 Uhr
ca. 130 deckfäh. Bullen
Verkauf gegen Barzahlung oder bestmögliche Scheck-Frist aus Ostpreußen ermöglicht.
Die Ostpr. Herdbau-Gesellschaft, Königsberg (Pr.), Hauptstraße 2, Ruf 24766, besorgt auf Wunsch Ankauf und versendet Kataloge.
Nächst-Versteigerung in Königsberg (Pr.) am 30./31. Oktober 1940 mit ca. 750 hochtrag. Kühen u. Färsen u. 140 Bullen

Morgen Freitag 19 1/2 Uhr THALIA-THEATER Tanzabend Manon Ehrhart - Rolf Jahnke
Erste Solotänzer der Staatsoper Berlin
Karten in den bekannten Verkaufsstellen sowie Theaterkasse, Ruf 7 und an der Abendkasse
Vereinsnachrichten
Gartn. Club, Sonntag, 29. 9., Wendenberg: Braunschweig - Weitin - Bismarck, 20 km. Treffpunkt Cippner Str. (Ecke 5) 10 Uhr. Rückkehr 20 Uhr. Bekleidungs 65 Pf. Gabe willkommen.
Eilige Anzeigen - Fernruf 27431

Apfel-Saft Butter-Krause
Wäsche
Korb-Lit
Unterri
Privat-Unterri
Maschine schreiben
Walter Rem
Kornblum
Fernsprecher
in ih
Gene
Defer
der S
Städ
rihm
An
Mit
aur T
Jubil
ih de
der d
druck
Wage
3
y
in ih
Som
Nite
fie n
Die
Der
und
NSt
Fra
liff
aus
folg
clat
läzi
sam
we
wer
win
den
lign
bar
2
Du
De
bit
u